

Ihr Hyundai-Händler im Main-Taunus-Kreis.

GOTTRON
 GmbH
 Autohaus
 R.P. Gottron GmbH

100 Fahrzeuge
ständig am Lager.

HYUNDAI

Valterweg 31 • 65817 Eppstein-Bremthal • Tel. 06198 - 8335 • Fax 06198 - 2900 • www.autohaus-gottron.de

Fitnessparcours nicht nur für Senioren eröffnet

Ein Platz auf dem sich Jung und Alt bewegen können wurde nach jahrelanger Planung neben dem Spielplatz „Am Dattenbach“ hinter dem Rathaus in Vockenhausen eingeweiht. Bürgermeister Alexander Simon eröffnete gemeinsam mit den Initiatoren des Vereins Miteinander-Füreinander-Eppstein (MFE) am Samstag den „Mehrgenerationen Fitnessparcours“. Vereinsvertreter, Sponsoren und Landrat Michael Cyriax kamen zur Eröffnung, die trotz des feuchtkalten Wetters einige Besucher aller Altersklassen anlockte.

„Ich finde, es ist ein spannendes und wichtiges Thema“, so Simon. „Den Spielplatz mit den Fitnessgeräten zu kombinieren ist klasse – das schafft Begegnungen unterschiedlicher Menschen aus verschiedenen Generationen und hilft, fit zu bleiben“, erklärte er weiter, und lobte die hervorragende Organisation und die großzügigen Spender. Die Bürgerstiftung, vertreten durch Martin Pritsch, ist mit 10000 Euro der Hauptsponsor der Anlage, die, so der MFE-Vorsitzende Herrmann May, insgesamt 20000 Euro gekostet habe.

„Wir haben uns in der Region informiert und uns gefragt, was wir für die Allgemeinheit tun könnten“, berichtete May. Als MFE sich auf den „Mehrgenerationen Fitnessparcours“ geeinigt hatte, wurde mit dem Bürgermeister nach geeigneten Plätzen für das Vorhaben gesucht, so May. „Wir hatten erst an das Gelände zwischen der neuen Wohnanlage in der Müllerwies gedacht“, berichtete May. Matthias Wemer, der Verwalter des Grundstücks, hatte auch Pläne für ein kombiniertes Gelände für Spielplatz und Seniorengeräte vorgelegt. Aber am Ende entschieden sich Stadt und MFE für den Standort neben dem Spielplatz in recht zentraler Lage in Vockenhausen: Die Fläche hinter dem Spielplatz „Am Dattenbach“ in Vockenhausen bot laut Simon die besten Bedingungen und war baurechtlich bereits als Fläche für einen Spielplatz ausgewiesen.

Angebote von Herstellern für die Fitness-



Gabriele Wittich, Michael Cyriax, Sabine Bergold, Herrmann May, Eric Hemmerling, Martin Pritsch und Irene Wedde (v.li.) beim Durchschneiden des roten Bandes. Foto: privat

geräte wurden eingeholt, dabei auf Faktoren wie Langlebigkeit und Stabilität geachtet und das gesamte Projekt kalkuliert. „Denn auch das Aufstellen der Geräte und das Schild mit der Anleitung musste bezahlt werden“, so der Vorsitzende. Der Verein denke außerdem noch über eine Bank zum Ausruhen nach.

Der Nachbarschaftsverein fand großzügige Sponsoren. „Die Bürgerstiftung Eppstein, die Taunus-Sparkasse, Frankfurter Volksbank, das Hessische Sozialministerium, die Stadtwache Eppstein, die Stadt selbst und Gabriele Wittich vom Grünflächenamt sowie weitere Begeisterte sorgten dafür, dass das Projekt realisiert wurde. Dafür sind wir von Miteinander-Füreinander sehr dankbar“, zeigte sich Herrmann May zufrieden. Er stellte außerdem klar, dass der Mehrgenerationenparcours auch wirklich als solcher verstanden werden sollte: „Die Kinder können vorne auf dem Spielplatz spielen, während die Erwachsenen an den vier Geräten ihre Fitness verbessern, ohne die Kinder aus den Augen zu verlieren.“ Die Fitnessgeräte seien frei für alle, auch für Kinder, sobald sie an die Geräte heranreichen. May: „Da gibt es nach unten und oben keine Altersgrenze!“

Wie wertvoll das Projekt ist, machte die ehemalige Sportlehrerin Claudia Papenhausen deutlich: „Die Sturzgefahr bei älteren Menschen ist leider sehr groß.“ Papenhausen war über 30 Jahre Sportlehrerin in Eppstein und organisierte Schulbauprojekte in Burkina Faso. Die 74-Jährige weiß aber auch: „Solche Unfälle können tödlich enden.“ Mit den sicheren Geräten des Parcours können insbesondere ältere Menschen ihre körperliche Stabilität deutlich verbessern“, lobte Papenhausen und bezeichnete die Kombination von Spielplatz mit Erwachsenenfitness als sehr gelungen.

Den ganzen Vormittag über habe sie bereits beobachtet, wie die Menschen die Geräte ausprobierten. Für die Zukunft habe sie, die auch bei Miteinander-Füreinander aktiv ist, neue Ideen: „Wir könnten weitere, einzelne Geräte im Stadtgebiet installieren. Das Balancegerät ist zum Beispiel ein echt tolles Gerät und braucht nicht mal einen Quadratmeter Platz – das passt problemlos an der Müllerwies oder an anderen Stellen in unseren Stadtteilen hin“, so Papenhausen, die sich solche, für jeden erreichbare Fitnessstandorte in allen Stadtteilen wünscht.

js